

## Pressemitteilung

Nr. 131/2019

Potsdam, 15. April 2019

Dortustraße 36  
14467 Potsdam

Sprecher: Stephan Breiding  
Telefon: 0331 – 866 4566  
Mobil: 0171 – 837 5592  
Fax: 0331 – 866 4545  
E-Mail: [presse@mwfk.brandenburg.de](mailto:presse@mwfk.brandenburg.de)  
Internet: [www.mwfk.brandenburg.de](http://www.mwfk.brandenburg.de)

### Gemeinsame Forschung für eine gesunde Ernährung

#### Wissenschaftsministerin Münch eröffnet gemeinsames Forschungszentrum 'JointLab PhaSe' des IGZ, DIfE und IEW

Wissenschaftsministerin **Martina Münch** hat heute im Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau in Großbeeren (Landkreis Teltow-Fläming) das JointLab 'Phytochemie und Biofunktionalität sekundärer Pflanzenmetabolite – PhaSe' eröffnet und die Bedeutung des Forschungsprojekts gewürdigt. *„Der Einfluss pflanzlicher Nahrungsmittel auf die menschliche Gesundheit und die Entstehung von ernährungsbedingten Erkrankungen sind Themen von großer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Relevanz. Ich freue mich, dass drei Brandenburger Forschungseinrichtungen gemeinsam an diesem wichtigen Thema intensiv weiterarbeiten wollen. Das gemeinsame Forschungszentrum verstärkt einen Bereich, in dem die brandenburgische Wissenschafts- und Forschungslandschaft schon jetzt hervorragend aufgestellt ist: Das Deutsche Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, das Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau, das Leibniz-Institut für Agrartechnik sowie die Universität Potsdam tragen mit vielfältigen und hochkarätigen Forschungsprojekten dazu bei, dass sich Brandenburg in den vergangenen Jahren zu einem Spitzenstandort der Ernährungs- und Gesundheitsforschung entwickelt hat“, so Münch. „Das JointLab 'PhaSe' fügt sich zudem hervorragend in unsere aktuelle Wissenschaftsentwicklung mit dem Aufbau des Brandenburgischen Gesundheitscampus ein. Durch die Vernetzung im Gesundheitscampus entsteht nicht nur ein in dieser Form einmaliges Netzwerk in Deutschland – es ergeben sich auch neue Chancen für die Fachkräftesicherung und die medizinische und pflegerische Versorgung im Flächenland Brandenburg sowie für die weitere Stärkung der Wissenschafts- und Forschungslandschaft im Gesundheitsbereich.“*

In dem gemeinsamen Forschungszentrum kooperieren das Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ), das Deutsche Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE) und das Institut für Ernährungswissenschaft der Universität Potsdam (IEW). Das JointLab 'PhaSe' nutzt einen interdisziplinären Ansatz, um den Einfluss pflanzlicher Nahrungsmittel und insbesondere sekundärer Pflanzenmetabolite auf die menschliche Gesundheit und die Entstehung von ernährungsbedingten Erkrankungen zu erforschen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu beitragen, wirksame Ernährungsempfehlungen zu formulieren und eine an die jeweilige Lebens- und Gesundheitssituation angepasste, gesunde Ernährung zu ermöglichen. Das JointLab trägt damit zur Sichtbarkeit des Forschungsprofils 'Ernährung und Gesundheit' im Land Brandenburg bei.

